

# St. Zeno-Bote

Mitteilungsblatt der Pfarre Kappel/Drau — Kapla ob Dravi  
Farne informacije  
[www.kath-kirche-kaernten.at/kappel-drau](http://www.kath-kirche-kaernten.at/kappel-drau)  
Jahrgang 15, Nummer 2, Dezember 2022



Krippe im Kappel an der Drau / Kapla ob Dravi

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und  
ein  
glückliches Neues Jahr

Blagoslovljene božične praznike in  
srečno novo leto

wünschen  
der Pfarrer und  
der Pfarrgemeinderat.

**Glej, devica bo spočela in  
rodila sina in mu dala ime Emanuel.**

## **Iz svetega evangelja po Mateju 1, 18-24**

Z rojstvom Jezusa Kristusa je bilo takóle: Njegova mati Marija je bila zaročena z Jožefom; in preden sta prišla skupaj, se je izkazalo, da je noseča – bila pa je noseča od Svetega Duha.

Njen mož Jožef je bil pravičen in je ni hotel osramotiti, zato je sklenil, a jo bo skrivaj odslovil. Ko je to premišljeval, se mu je v sanjah prikazal Gospodov angel in rekel: »Jožef, Davidov sin, ne boj se vzeti k sebi Marije, svoje žene; kar je spočela, je namreč od Svetega Duha.

Rodila bo sina in daj mu ime Jezus, kajti on bo svoje ljudstvo odrešil grehov. Vse to pa se je zgodilo, da se je izpolnilo, kar je Gospod rekel po preroku: Glej, devica bo spočela in rodila sina in imenovali ga bodo Emanuel, kar pomeni Bog z nami.

Ko se je Jožef zbudil, je storil, kakor mu je naročil Gospodov angel. Vzel je svojo ženo k sebi.

**Die Jungfrau wird ein Kind empfangen, einen Sohn wird sie gebären und man wird ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott ist mit uns.**

## **Matthäus 1, 18-24**

Mit der Geburt Jesu Christi war es so: Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt; noch bevor sie zusammengekommen waren, zeigte sich, dass sie ein Kind erwartete - durch das Wirken des Heiligen Geistes.

Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte, beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen. Während er noch darüber nachdachte, erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist.

Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen. Dies alles ist geschehen, damit sich erfüllte, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen, einen Sohn wird sie gebären, und man wird ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott ist mit uns.

Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich.

## Liebe Pfarrgemeinde!

„Gaudete, Freuet Euch, Veselite se“, ist die Botschaft des dritten Adventsontags. Es ist eine radikale Gegenposition zur Stimmung, die man von der Adventszeit erwartet. Wie in der Fastenzeit üblich, wird auch in der Adventszeit die Freude ruhend gestellt, in der Heiligen Messe fehlt das Gloria, in dem die Pfarrgemeinde den Herrn frohlockend preist. Es tut uns gut, dass wir uns besinnen, nachdenklich werden und uns darüber klar werden, dass wir auf dem Weg sind, gleichsam Pilger auf der Reise zu Gott, die wohl auch darin besteht, unsere ganz besondere Bestimmung zu finden. Man könnte das auch so benennen: „Jede Pilgerreise führt uns näher zu uns.“ Gott will aber nicht, dass wir stumm werden, er will, dass wir uns öffnen für die Welt und für jene Menschen, denen wir täglich begegnen und für jene, mit denen wir unser Leben teilen. In diesem Teilen entsteht wohl ein wenig von dieser Freude, für die der dritte Adventsontag steht. In der Freude erkennen wir mit dem Herzen, was für das Auge unsichtbar ist. Sie lässt uns wachsen.

In der Freude entsteht auch die Dankbarkeit, mit der wir auf das Jahr zurückblicken dürfen. Viele Menschen, seien sie aus der Pfarre Kappel an der Drau oder von auswärts zur Kirche des Heiligen Zeno gepilgert, haben ebenso ihre Freude anlässlich von Taufen, Hochzeiten oder Segensfeiern zum

Altar getragen wie ihre Trauer, wenn sie sich von einem geliebten Menschen verabschieden mussten.

Unser Glaube trägt uns auch in dunklen Zeiten, die von Furcht, Krankheit oder Kriegen geprägt sind. So ist es der Einsamkeit nicht gelungen, während der Coronapandemie von uns Besitz zu ergreifen. Um so mehr freuen wir uns, dass in diesem Jahr erstmals wieder ein Pfarrfest am Pfingstmontag stattfinden konnte. Ein „Veselite se-Moment“.

Unsere Gebete mögen in dieser Zeit alle jene Menschen auf der ganzen Welt, insbesondere in der Ukraine, erreichen, die unter dem Schrecken des Krieges leiden, die um den geliebten Nächsten trauern oder selbst ernstlich verletzt wurden, sei es am Körper oder in der Seele.

Die Botschaft von Weihnachten ist das Kind in der Krippe, in dem Gott Mensch geworden ist, um uns zu erlösen. In den Heiligen Messen zur Weihnachtszeit nehmen wir dieses Geheimnis des Glaubens in uns auf und es soll uns tragen über das Jahr und durch unser ganzes Leben. Das Kind in der Krippe drückt alles aus, was unser Menschsein ausmacht, den Glauben, die Hoffnung und die Liebe.

Wir wünsche allen Menschen in der Pfarre Kappel an der Drau ein gesegnetes Weihnachtsfest.

## Dreikönigsaktion



In diesem Jahr werden die Sternsinger in der Weihnachtszeit nach dem Fest des Heiligen Stephanus am 26. Dezember wieder von Haus zu Haus gehen und um Gaben für Menschen in aller Welt bitten. Auch wir merken, dass es Orte auf unserem Planeten gibt, die aufgrund äußerer Umstände in Not geraten sind. Wir selbst waren in den letzten Jahren sehr stark von der Coronapandemie betroffen. Sie

hat unseren Alltag massiv verändert. Dank unseres funktionierenden Gesundheitssystems ist es gelungen durch entsprechende Maßnahmen, wie Impfung oder Versorgung mit Medikamenten, diese Krise in den Griff zu bekommen. Nicht überall auf der Welt ist es so. Durch Spenden können Impfungen für Menschen ermöglicht werden, die noch immer im Würgegriff dieses Virus sind.

Bildung für junge Menschen, Zugang zur Nahrung, Besserstellung von benachteiligten Personen, Nutzbarmachung von Ackerland, Schaffung von Voraussetzungen für ein friedliches Zusammenleben seien als Beispiele für Initiativen genannt, die die Dreikönigsaktion unterstützt. In der Dreikönigsaktion öffnen wir unser Herz für unsere Mitmenschen.

Spenden können auch direkt an die Sternsingeraktion übermittelt werden und zwar an

**Katholische Jungschar/Dreikönigsaktion,**  
**IBAN: AT23 60000000 9300 0330**  
**www.stersingen.at**

## Segnung des Bildstocks

Seit dem 16. Jahrhundert stand in der Ortsmitte von Laiplach bei der Brücke ein Marterl. Menschen verweilten an diesem Ort, um ein Gespräch mit Gott zu führen, ihm ihre Sorgen, Nöte und Bitten darzubringen und um Heilung zu bitten. Dieses Marterl selbst durchlebte aber auch alle Unbillen der Natur. Stürme, Hitze, Kälte, vielleicht auch Erdbeben setzten ihm gehörig zu. Das Marterl fürchtete wohl schon um seinen Zerfall. Doch auch seine Bitten wurden erhört, denn die Gemeinde Ferlach nahm sich des Bauwerks an und unterstützte die Renovierung des Bildstocks. Ein neuer Ort war auch schnell gefunden. Bei der Bahnübersetzung in Kappel begrüßt es nun den vorbeikommenden Pilger. „Fertig ist der Bau erst, wenn er gesegnet wurde.“ So sprach Pfarrer Josef Markowitz zu Rainer Adamik, als dieser ihm nach der von ihm durchgeführten Fertigstellung des Schindeldaches freudig kundtat, dass der Bau nun beendet sei.

Die feierliche Segnung wurde schließlich am 27. November 2022, dem einzigen sonnigen Tag dieses Novembers, im Beisein von Bürgermeister Ingo Appé, Gemeindevertretern, den Grundbesitzern und zahlreichen Festgästen, von Pfarrer Josef Mar-

kovitz vorgenommen.

Die Nischen zeigen den Heiligen Georg, die Kreuzigung von Jesus Christus und den Heiligen Christophorus sowie die vier Evangelisten, gestaltet von Hans Kalian, welcher nach Skizzierung von Entwürfen diese am Computer realisiert hat. Da die Bilder mit einer Folie geschützt sind, dürfen keine Kerzen in den Nischen platziert werden. Die Folie könnte sonst Feuer fangen.

Wir wünschen allen Pilgern, die an diesem Ort verweilen werden, dass ihre Gebete erhört werden.



## Rund um den Friedhof

Im Sommer dieses Jahres wurde die Pfarre aufgefordert, die Müllhalde beim Friedhof, wo seit Jahrzehnten Grünschnitt, aber auch anderer Müll entsorgt wurde, zu sanieren. Die bestehenden Umweltauflagen ließen eine derartige Müllablagerung nicht mehr zu. Bei den Arbeiten, die Erich Nagele begleitete und auch selbst Hand anlegte, traten Objekte zutage, die womöglich seit über 100 Jahren hier liegen. Jedenfalls musste wesentlich mehr Material ausgehoben und entsorgt werden, als man ursprünglich angenommen hatte. Eine andere Pfarre dachte, dass ein oberflächliches Abtragen genügen würde, wurde aber eines Besseren belehrt und „durfte“ die Entsorgungsfirma neu beauftragen.

Aufgrund des Riesenaufwands ergaben sich für die Pfarre Kosten in der Höhe von 9800€. Eine Entsorgung von Müll jeglicher Art ist an dieser Stelle ausdrücklich verboten. Um eine fachgerechte Entsorgung des Grünschnitts zu sichern, wurde ein Container aufgestellt, der nur mit Grünschnitt befüllt werden darf. Drähte von Kränzen, jede Art von Plastik oder Schleifen gehören nicht in den Container. Wir bitten alle Besucher des Friedhofs dringend um Einhaltung dieser Bestimmungen. Sie helfen mit, die Friedhofsgebühren im Rahmen zu halten.

## Winterdienst am Friedhof

Am Friedhof wird im Winter keine Betreuung der Wege durchgeführt. Der Friedhof ist in dieser Zeit geschlossen. Es besteht daher auch keine Haftung seitens der Pfarre bei etwaigen Unfällen. Wir bitten um Verständnis für diese Regelung.

## Zugang zur Kirche

In der Winterzeit besteht im Winter immer die Gefahr von Dachlawinen. Daher wird der Weg verlegt, sodass genügend Abstand zwischen dem Zugang und der Wand entsteht. Wir bitten die Messbesucher im eigenen Interesse diesen Weg zu benutzen und selbst achtsam zu sein.



### Gottesdienste für die Weihnachtszeit Bogoslužja za Božični čas

#### Hl. Abend/Sveti večer

**Samstag/sobota 24.12.2022**

**7 Uhr**, letzte Rorate

**14 Uhr**: Christmette/polnočnica

**Sonntag, nedelja, 25.12.2022**

**Christtag/Weihnachten-Sveti dan/Božič**

**8 Uhr**: Maria Elend/Podgorje

**10 Uhr 30**: Loibltal/Brodi

**Montag/ponedeljekl, 26.12.2022**

Fest des Heiligen Stephanus/Sveti Stefan

**10 Uhr 30**: Hl. Messe/sveta maša

Segnung von Salz und Wasser/blagoslovitev vode in soli

**Sonntag/nedelja, 1.1.2023**

**Neujahr/Novo leto**

**17 Uhr**: Heilige Mess/sveta maša zum Jahresbeginn; Im Anschluss: Neujahrsempfang im Pfarrhof

**Donnerstag/ četrtak, 6.1. 2023**

Erscheinung des Herrn/Gospodovo razglašenje

Hl. Drei Könige/Sveti trije kralje

**10 Uhr 30**: Hl. Messe/Sveta maša

Segnung von Salz und Wasser/blagoslovitev vode in soli

**Sonntag, nedelja, 15.1.2023**

**10 Uhr 30**: Heilige Messe/sveta maša

**Dienstag/torek, 17.1.2023**

**Fest des Hl. Antonius/Sveti Anton**

**10 Uhr**: Heilige Mess/sveta maša

Im Anschluss: Einladung in den Pfarrhof

#### Pfarrklausur in Wernberg

„Wenn das Herz ruhig ist, lässt es sich leichter beten, če je srce mirno lažje molimo.“ Um dem Herzen diese Ruhe zu schenken und um Visionen für das Pfarrleben in Kappel an der Drau zu entwickeln, zog sich der Pfarrgemeinderat mit dem Pfarrer Josef Markowitz am 11. und 12. November 2022 in das Kloster Wernberg zurück. Die Sitzungen wurden moderiert von Roland Stadler, bekannt und hoch geschätzt für spirituelle Begleitungen von Pfarren und anderen Organisationseinheiten.

Ausgehend von der Begegnung mit dem eigenen Zugang zum Glauben und der persönlichen Lebenssituation führte er die Gruppe behutsam zu den wesentlichen Dingen in der Pfarre Kappel an der Drau. „Was stärkt unser Pfarrleben? Oder: Wo könnten Veränderungen geschehen, damit die Gläubigen im Glauben wachsen können?“, waren etwa Fragen, auf die doch einige überraschende Antworten folgten. Roland Stadler konnte uns die gute Botschaft mitgeben, dass Veränderungen möglich sind. Auch Konflikte können Anlässe für eine Entwicklung sein. Es gibt viele Sichtweisen. Manchmal genügt es einfach, einen Schritt zur Seite zu machen.



Die Stimmung unter den Pfarrgemeinderäten war sehr freundschaftlich. „So langsam wachsen wir zusammen“, könnte man diesen Satz aus einem bekannten Lied von Wolfgang Ambros zitieren, gepaart mit der Erfahrung, dass es in Wernberg am Abend am Runden Tisch sehr gemütlich sein kann.

Die von uns allen eingebrachten Ideen, Schlagworte und guten Gedanken wurden auf Karten gesammelt. Sie sind ein Teil unseres Schatzes, den wir von der Pfarrklausur mitgebracht haben. Ihn gilt es nun gemeinsam zu nutzen.